

Am 25. September, abends 8 Uhr, findet in der Kreuzkirche das „Erste Orgelkonzert“ des Organisten Herbert Collum statt. Es gelangen Werke großer deutscher Meister der Tonkunst zur Aufführung. Eintritt gegen Programm für 60 Pfg., Altarplätze 1 RM. Vorverkauf in der Kirchenkanzlei.

---

Aus Anlaß des 250. Geburtstages des Meisters Georg Friedrich Händel findet am 8. Oktober im großen Gemeindesaal (N. d. Kreuzkirche 7) ein Kammermusikabend statt. Es wirken mit: Mitglieder der Dresdner Philharmonie. Am Cembalo: Herbert Collum. Eintrittskarten sind in der Kreuzkirchenkanzlei zu haben.

---

## Unsere Kreuzkirchenvesper

Schon oft ist es hervorgehoben und dankbar anerkannt worden, daß die Kreuzkirche eine Stätte ist, an der sich eine Jahrhunderte alte Tradition mit dem Kampf und Einsatz für die Neugestaltung der evangelischen Kirchenmusik glücklich verbindet. Auch heuer werden neben den alten und anerkannten Meistern wieder eine Reihe zeitgenössische Komponisten zu Gehör kommen. Es geht deshalb an alle Vesperbesucher die Bitte, sich gerade in das musikalische Neuland mit offenem Herz und Sinn einführen zu lassen und dem Suchen und Streben der jungen Generation Verständnis entgegenzubringen.

Alle Gemeindemitglieder und Dresdner Musikfreunde werden aber auch gebeten, durch regelmäßigen Besuch und ein werbendes Wort für die Vesper die hier geleistete Arbeit zu unterstützen und zu würdigen. Der Wunsch, vor einer vollbesetzten Kirche musizieren zu wollen, ist nur allzu berechtigt; er sollte bei der Bedeutung des Gebotenen und dem Wert der künstlerischen Wiedergabe in einer Stadt wie Dresden nicht schwer zu erfüllen sein!

Erfreulicherweise hat sich der Besuch im letzten Jahre gebessert. Die Zahl der regelmäßigen Vesperbesucher sollte aber immer noch mehr wachsen! Allerdings — und das ist eine zweite, ganz besonders dringende Bitte — die Besucher sollten hier eine wirkliche Gemeinde werden und die Feierstunde als eine unzertrennbare Einheit auffassen. Das einleitende Orgelspiel, der Gemeindegesang, Bibelwort und Gebet sowie die Gesänge unserer Kreuzkruzierer machen zusammen den Begriff der Kreuzkirchenvesper aus, um die andere Städte und Länder Dresden so beneiden. Deshalb muß an alle Besucher einmal eindeutig die notwendige Bitte gerichtet werden, doch pünktlich die Vesper zu besuchen, sie wirklich als eine Feier- und Weihestunde zu betrachten und nicht durch dauerndes Kommen und Gehen und mancherlei unnötige Geräusche zu stören. Zahlreiche Zuschriften an die Tagespresse und viele Äußerungen treuer Vesperbesucher zeigen, wie stark gerade sie mit Recht an den Störungen Anstoß nehmen und ganz entschieden um mehr Hörerdisziplin bitten.

Eine Bereicherung werden die Vespere weiterhin dadurch erfahren, daß im Anschluß an das eigentliche Programm Orgelnachspiele und Improvisationen der Feierstunde noch einen instrumentalen Ausklang geben. Freunde der Orgelmusik werden diese Neuerung sicher sehr begrüßen und nach der Vesper noch gern diesen Nachspielen zuhören.

Johannes Böhm